

# Fimbulwinter

Erdling

Drei Winter Einsamkeit  
Drei Winter Dunkelheit  
Wenn der Geist bloß in die Leere schreit  
Drei Winter Ewigkeit

Verdammt zur Lethargie  
Um eine Welt zu retten  
Erstarrte Fantasie  
Die Freiheit liegt in Ketten  
Vergessen, verflucht  
Es raubt mir den Verstand  
Und wo das Feuer nicht mehr brennt  
Da zieht der Tod durch's Land

Drei Winter Einsamkeit  
Drei Winter Dunkelheit  
Wenn der Geist bloß in die Leere schreit  
Drei Winter Ewigkeit  
Drei Winter Einsamkeit  
Drei Winter Dunkelheit  
Spür die Glut, die uns die Kraft verleiht  
Drei Winter Ewigkeit

Im Elend isoliert  
Kein Licht dringt durch die Schatten  
Von Göttern ignoriert  
Kein Sturm schürt meine Flammen  
Verlassen, verleugnet  
Auch wenn der Wind sich dreht  
Wenn du die Kälte nicht mehr fühlst  
Ist es schon längst zu spät

Drei Winter Einsamkeit  
Drei Winter Dunkelheit  
Wenn der Geist bloß in die Leere schreit  
Drei Winter Ewigkeit  
Drei Winter Einsamkeit  
Drei Winter Dunkelheit  
Spür die Glut, die uns die Kraft verleiht  
Drei Winter Ewigkeit

Im Frost der Winternacht  
Wird des Herzens Sturm entfacht  
Und so erhebt sich jene alte Macht  
Und zieht zur letzten Schlacht

Drei Winter Einsamkeit  
Drei Winter Dunkelheit  
Wenn der Geist bloß in die Leere schreit  
Drei Winter Ewigkeit  
Drei Winter Einsamkeit  
Drei Winter Dunkelheit  
Spür die Glut, die uns die Kraft verleiht  
Drei Winter Ewigkeit  
Drei Winter Einsamkeit  
Drei Winter Dunkelheit  
Sind die Wunden längst noch nicht verheilt

Sieh mein Herz, es tanzt in Ewigkeit